

Ja, der betrügerische Schein des Bösen kann uns leicht zur Sünde verführen. Allein

Die Sünde, die uns Lust verspricht,
Ist süßes Gift — o trau' ihr nicht!"

40. Der Acker.

Die Hütte des armen Niklas stand auf einem Platze, der ganz mit Dornbüschen und Haselstauden überwachsen war. An einem heißen Tage, zur Zeit oer Ernte, lag Niklas im Schatten einer Haselstau- de. Ein Bauer fuhr mit einem hochgeladenen Wagen voll Korn an ihm vorbei. Niklas sah den vollen Wagen mit scheelen Augen an und grüßte den Bauer kaum.

Der Bauer blieb stehen und sagte zu Niklas: „Wenn du von diesem wüsten Boden, der dein Eigen- tum ist, täglich nur soviel umarbeiten wolltest, als du mit deinem faulen Körper bedeckst, so könntest du jähr- lich wohl mehr Korn schneiden, als du auf dem Wagen da siehst.“

Dem Niklas leuchtete der gute Rat ein. Er reutete das Gesträuch und die Stauden aus und bear- beitete den Boden. So bekam er einen Acker, der ihm keinen Kreuzer kostete und ihn und die Seinigen reich- lich ernährte.

Der Faulle leidet bittere Not,
Dem Fleißigen fehlt's nie an Brot.
